

## **Zeeland:**

Autos als Reihen von grauem Metall,  
Gehupe, Gezeter, Unrast überall,  
der Weg durch den Nachmittag gleicht einer Hatz,  
zwischen Häusern und Himmel zu wenig Platz.  
Die Wintersonne verschwindet im Dunst,  
Mein Gott, gewähre uns die eine Gunst,  
schicke uns beiden, wir bitten bescheiden,  
wir haben nur diesen Wunsch und nicht mehr,  
schick uns nach Zeeland ans Meer.

Für drei Tage, vor auf und hinter dem Deich,  
gäbe ich gerne ein Königreich,  
mit dem Fiets durch die Wege, vom Weißdorn gesäumt,  
durch den Raps, der noch gar nicht gelb vom Sommer träumt,  
wir stapfen, warm eingepackt, Hand in Hand,  
rotgefrorene Nase, über den Strand,  
an der Nordsee entlang und über den Deich,  
das brauch ich, wofür brauch ich ein Königreich!

Wenn der Raps blüht, die Halme wiegen sich im Wind,  
im April die Kaltblüter auf den Weiden sind,  
du siehst wieder Häuser mit offenen Türen,  
Menschen lassen dich Gelassenheit spüren,  
Der Matjes mit Zwiebeln, mein Leibgericht,  
die Sonne steigt höher, da ist dieses Licht  
schon vor hundert Jahr'n, kam Piet Mondriaan,  
um dies Licht zu malen, hierher.  
Es zog ihn nach Zeeland ans Meer.

Für drei Tage, vor, auf und hinter dem Deich  
gäbe ich gerne ein Königreich,  
für Ringrijden, Kibbeling, Fritjes Speciaal,  
Muscheln, Saté, für den Haring, den Aal,  
In der Frühlingssonne geh ich mit Dir über den Strand,  
spüre salzige Lippen, wir gehen Hand in Hand,  
am Wasser entlang und über den Deich,  
das brauch ich, wofür brauch ich ein Königreich.

Der Herbstwind peitscht über die offene See,  
mir weht Sand in die Augen, ich blinzel, ich seh,  
kleine Häuser, hier ist nicht ein Hochhaus zu sehen,  
es wirkt alles bescheiden, lass uns weitergehen,  
hier spürst du, dass du nur ein Sandkorn bist,  
am Strand vor dem riesigen Meer, und das ist,  
wie ein helles Licht, es scheint dir ins Gesicht,  
vertreibt trübe Gedanken, von irgendwo her,  
du findest es in Zeeland am Meer.

Für drei Tage, vor, auf und hinter dem Deich  
gäbe ich gerne ein Königreich,  
Du kannst Auto fahren, mit dem Fiets bist du schneller,  
und so schöne Häuser und ... ohne Keller,  
im Herbstwind geh ich mit Dir über den Strand,  
den Schal um den Hals gehen wir Hand in Hand  
am Wasser entlang und über den Deich.  
Das brauch ich, wofür brauch ich ein Königreich.

